

Bei mir eingehende Privatbestellungen werden von jetzt an aus-
 los meinen Geschäftsfreunden überwiesen.

Wer von den Herren **Wiederverkäufern** den Wunsch hat, in die
 Gruppe der **Geschäftsfreunde** aufgenommen zu werden, möge sich mit
 mir geradenwegs in Verbindung setzen. Meine guten Bezieher werden
 automatisch in diese Gruppe jetzt aufgenommen.

Die Ungerechtigkeit, die ich darin erblicke, daß der Wiederverkäufer
 für seine gelegentlichen Auftragvermittlungen die gleichen Bezugsbedingungen
 erhalten soll, wie der wirklich tätige Geschäftsfreund, veranlaßt mich zur
 genauen Durchführung dieser vorstehenden Lieferungsbedingungen.

Die Barfortimentsfirmen können als Zwischenhändler — bei aller
 Wertschätzung — nicht als Geschäftsfreunde in meinem Sinne aufgefaßt
 werden, da sie lediglich nur eine Vermittlungsrolle spielen.

München
 Februar 1917

Georg W. Dietrich
 Hofverleger

Fortsetzung der geschäftlichen Einrichtg. u. Veränderg. s. nächste Seite.

Kundenscheiben, Prospekte, Preis-
 verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
 erbittet die
 Geschäftsstelle des Börsenvereins der
 Deutschen Buchhändler zu Leipzig
 Bibliographische Abteilung.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
 Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buch- u. Kunsthandlung
 in vielbesuchtem
 böhmischen Badeorte

steht zu Verkauf. Inter-
 essenten m. größeren Mitteln
 erhalten Näheres unt. I.N.52.

Leipzig. f. Volckmar.

Bekannte umfangreiche Ver-
 lagsgruppe, umfassend

Jüdische Geschichte,

ist gelegentlich zu verkaufen.
 Erforderliches Kapital etwa
 50 000 Mark. Näheres unter
 † 134 an die Geschäfts-
 stelle des B. B.

In einer protestantischen, schön
 gelegenen Stadt Nordbayerns ist
 die einzige leistungsfähige **Buch-
 u. Papierhandlung** am Plage
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Näheres durch **Fried-
 rich Schneider** in Leipzig.

Fertige Bücher.

Soeben erschien in unserem
 Verlage:

Ⓢ **Volkswirtschaftslehre
 und Wirtschaftsleben**

Von

Dr. Alfred Gürtler,

Professor der Statistik an der
 Universität Graz

60 S. 8°. Preis K. 2.—
 = M 1.60 mit 25%

Diese schneidig geschriebene
 Abhandlung wird jedenfalls Be-
 achtung, wenn auch Widerspruch
 finden. Sie tritt für die Reform
 des Studiums der Volkswirt-
 schaftslehre mannhaft ein und
 wendet sich gegen die graue
 Theorie der sogenannten „Wiener
 Schule“. — Universitäts- und
 Industrieorte haben sichere Ab-
 nehmer, und bitten wir gef. zu
 verlangen, soweit nicht schon als
 Neuigkeit von uns erhalten.

Graz, Ende Januar 1917.

Mr. Moser's Buchhdlg.

(J. Meherhoff),

l. u. l. Hofbuchhändler.

Soeben erschienen:

Ⓢ **Bilderatlas**
zur Geschichte der Stadt Frankfurt am Main
 von Museumsdirektor Prof. Dr. B. Müller
 123 Tafeln in Größe 30:40 cm auf Mattkunstdruckpapier
 Steif geheftet M. 8.—, in Halbleinen geb. M. 10.—
Prachtausgabe gebunden M. 100.—

(Geschichte der Stadt Frankfurt am Main in Wort und
 Bild Bd. 2.)

Ⓢ Als Bd. 1 hierzu liegt vor
Geschichte der Stadt Frankfurt am Main
 von Prof. Dr. Friedr. Bothe
 Geh. M 25.—, in Halbfranz geb. M. 30.—
Prachtausgabe gebunden M. 75.—

Ⓢ **Festschrift des Vereins akademisch gebildeter Lehrer**
der Universität Frankfurt a. M.
zu ihrer Eröffnung gewidmet
 Geheftet M. 6.—

In Nr. 26 des Bbl. wurde der Bestellzettel für den „Bilder-
 atlas“ und die „Festschrift“ statt auf dem weissen auf dem
 roten Bestellzettel untergebracht, der für die „Geschichte der
 Stadt Frankfurt“ dagegen versehentlich auf dem weissen Be-
 stellzettelbogen. Wir haben deshalb die Zettel dieser Nummer
 noch einmal richtig beigegeben. Red.

Moritz Diesterweg, Verlag, Frankfurt a. M.